



Mandanteninformation | Februar 2017

## **BREXIT UND (K)EIN EINHEITSPATENT**

### **TIM HÜLSHEGER IST ZUM JAHRESANFANG IN DIE PARTNERSCHAFT AUFGENOMMEN WORDEN**

von Jochen Sties

#### **Brexit und (k)ein Einheitspatent**

Geschichte wiederholt sich doch. Wer das Projekt eines einheitlichen Patentschutzes für Europa seit dem Ende der 1970er Jahre verfolgt hat, ist eine sich ständig wiederholende Abfolge von Fortschritten und Rückschritten gewohnt. Hieran hat sich nichts geändert.

Nach der Entscheidung der Briten, die EU zu verlassen, war sich die Mehrheit der Beobachter sicher, dass damit das Einheitspatent zumindest in Großbritannien keine Zukunft hat. Einige haben gar das Ende des gesamten Projekts prophezeit.

Umso überraschender kam im November 2016 die Mitteilung, dass die Regierung des Vereinigten Königreichs beabsichtige, den Vertrag über das Einheitspatent zu ratifizieren. Die Aussage war, dass das Vereinigte Königreich eine aktive Rolle innerhalb der EU einnehmen wolle, solange es Mitglied der EU sei. Hierzu gehöre auch die Ratifikation des Vertrages zum Einheitspatent, das von der heimischen Industrie als vorteilhaft angesehen wird.

Theresa May hat dagegen in ihrer Rede zum Brexit im Januar 2017 klargestellt, dass eines der Ziele des Brexit sei, die Kontrolle über die eigenen Gesetze wiederzuerlangen: Die Gesetze würden in Großbritannien gemacht, und die Gesetze würden von britischen Richtern und nicht von Richtern in Luxemburg ausgelegt.

Diese Aussage steht im diametralen Widerspruch zu den Folgen einer Ratifizierung des Vertrages über das Einheitspatent: Die dann geltenden Regelungen wurden nicht in Großbritannien gemacht, und die Rechtsprechung des EuGH würde auch für Großbritannien gelten.

Es bleibt abzuwarten, wie die Regierung des Vereinigten Königreichs diesen Widerspruch auflösen möchte. Eine sichere Basis für Prognosen scheint es derzeit nicht zu geben.

Es klingt dabei schon nach britischem Humor, wer die Ratifikationsurkunde unterschreiben müsste, falls Großbritannien vor dem Austritt aus der EU doch noch schnell dem Einheitspatent beitreten möchte: Boris Johnson, das Gesicht der Brexit-Kampagne.



#### **FRAGEN?**

Sollten Sie Fragen zu diesem Thema haben, können Sie gerne jederzeit Ihren persönlichen Ansprechpartner oder Jochen Sties ([j.sties@prinz.eu](mailto:j.sties@prinz.eu)) kontaktieren.

#### **Tim Hülsheger zum Jahresanfang in die Partnerschaft aufgenommen**

Prinz & Partner hat zum 1. Januar 2017 einen Partner aus den eigenen Reihen aufgenommen: Tim Hülsheger ist Patentanwalt und European Patent and Trademark Attorney. Er hat Physik an der TU München studiert und ist seit 2008 bei Prinz & Partner.

Seine fachlichen Schwerpunkte liegen in der Durchführung von Recherchen zum Stand der Technik in den Bereichen Physik, Mechanik und Elektrotechnik; außerdem in der Ausarbeitung von Patent- und Gebrauchsmusteranmeldungen sowie in der Begleitung von Patentprüfungs- und Einspruchsverfahren.



#### **KONTAKTDATEN**

##### **Tim Hülsheger**

Dipl.-Phys.

Patentanwalt, European Patent  
and Trademark Attorney

Telefon: +49 (0) 89 / 59 98 87-142

Fax: +49 (0) 89 / 59 98 87-211

[t.huelsheger@prinz.eu](mailto:t.huelsheger@prinz.eu)

**Prinz & Partner mbB**  
Rundfunkplatz 2  
80335 München

**Telefon: +49 (0) 89 / 59 98 87-0**  
**Telefax: +49 (0) 89 / 59 98 87-211**  
**E-Mail: [info@prinz.eu](mailto:info@prinz.eu)**